

Adam Zertal, *The Manasseh Hill Country Survey, Volume II: The Eastern Valleys and the Fringes of the Desert* (Leiden/Boston, MA 2007, Brill, Culture and History of the Ancient Near East, Bd. 21.2, XII + 795 S., geb. € 195,00/\$ 279,00). [Der zweite Band des Surveys beschäftigt sich mit dem Gebiet nordöstlich von Sichem. Das Gebiet wurde in natürliche landschaftliche Regionen eingeteilt. Jede dieser Regionen wird separat behandelt. Verglichen mit den aufgefundenen Orten, die im Band I (Umgebung von Sichem) behandelt werden, findet sich eine nahezu gleichwertige Verteilung mit besonders vielen Orten in der Byzantinischen Zeit und außerdem noch bemerkenswerten Siedlungsdichten in der Eisenzeit II und der Mittelbronzezeit II, verbunden mit auffallend wenigen Siedlungen in der Frühbronzezeit II, der Spätbronzezeit und der Moderne. Bedeutsam ist jedoch ein Unterschied bei beiden Surveys: Während um Sichem herum eine hohe Konzentration an Orten in der Perserzeit bestand, ist das eher zerklüftete und wüstenhafte Gebiet, das in diesem Band behandelt wird, in der Perserzeit eher dünn besiedelt. Die Ortslagen richten sich vor allem entlang der Wadis aus, die jeweils auch Handelswege waren. So läßt sich gerade mit diesem Band auch die Bedeutung der Ost West Handelswege im Bergland sehr gut erschließen. Ein eigener Abschnitt behandelt mögliche Identifikationen moderner Ortslagen mit Ortsnamen aus der antiken Literatur. Im Hauptteil des Bandes werden die 269 Ortslagen (teilweise noch weiter unterteilt in einzelne Siedlungsflächen) hinsichtlich der Lage, der Wasserversorgung, der Größe, der Nähe zu Straßenverläufen etc. beschrieben. Meist ist ein Photo der Ortschaft im Kontext der Landschaft bzw. eine Zeichnung der an der Oberfläche noch sichtbaren Ruinen beigegeben. Soweit sie relevant sind, sind wichtige Keramikstücke auch zeichnerisch festgehalten. Eine kurze Beschreibung der Ortslage und Angaben zu der aufgefundenen Keramik sowie eine Erwähnung besonderer Funde (z. B. Münzen) und Nennungen der bisherigen Untersuchungen an der Ortslage schließen den jeweiligen Abschnitt ab. Ein Literaturverzeichnis, ein umfangreicher Anhang über die Flintfunde (mit zeichnerischer Dokumentation der Fundstücke) und ein weiterer über die Münzfunde (u. a. mit der Dokumentation einer Münze aus dem Jahre 1960 n. Chr.), eine Zusammenstellung der Wasserquellen und der geographischen Namen in der Region sowie der Zisternen, Friedhöfe, landwirtschaftlichen Installationen und Resten von Straßenverläufen, ein alphabetischer Ortsnamensindex sowie eine chronologische Übersicht über die aufgefundenen Orte beschließen das Buch. Der Band ist hinsichtlich seiner methodischen Durchführung sehr gelungen und ansprechend publiziert. Der (vor allem im Vergleich zu den Publikationen des Archaeological Survey of Israel) doch unangemessen hohe Verkaufspreis wird allerdings für die Verbreitung des Buches nicht gerade förderlich sein.] W. Z.